A7NEU2 Wir fordern mehr Einsatz für Geflüchtete und schließen uns dem Bündnis „United4Rescue“ an (ehem. Antrag 5 aus der DiVers 2021, gem. GO-Antrag vertagt)

Antragsteller*innen:

1 Die Diözesanversammlung möge beschließen:

2 Noch immer flüchten jährlich über 100.000 Menschen über das Mittelmeer nach
3 Europa, weil sie und ihre Familie in ihrer Heimat von Krieg oder
4 Umweltkatastrophen bedroht sind, unter Diskriminierung und Verfolgung leiden
5 oder in tiefer Armut leben. Vor allem junge Menschen wagen die Flucht in der
6 Hoffnung auf Schutz und eine Perspektive für ein menschenwürdiges Leben. Dabei
7 setzen sie ihr Leben aufs Spiel. Allein im Jahr 2019 ertranken mehr als 1100
8 Menschen bei der Flucht übers Mittelmeer oder gelten bis heute als vermisst.

9 Das macht das Mittelmeer zur gefährlichsten Seefluchtroute der Welt
10 (<https://www.unofluechtlingshilfe.de/hilfe-weltweit/mittelmeer/>). Die Aussetzung
11 der staatlichen Seenotrettung sowie die Kriminalisierung der zivilen
12 Seenotrettung haben die Situation von Flüchtenden auf dem Mittelmeer dramatisch
13 verschärft. Die Reaktion der europäischen Regierungen auf die steigende Zahl
14 flüchtender Menschen ab 2015 die europäischen Außengrenzen abzuriegeln,
15 Fluchtrouten zu versperren und Obergrenzen für die Zuwanderung festzulegen
16 widerspricht dem völkerrechtlichen Grundsatz des Schutzes von Verfolgten (Genfer
17 Flüchtlingskonvention, 1951). Das Ziel, die Zahl der Flüchtenden zu reduzieren
18 wird mit diesen Maßnahmen mitnichten erreicht, im Gegenteil wird die
19 Gefährdungslage der Flüchtenden zusätzlich verschärft. Es braucht vielmehr
20 geeignete Maßnahmen, um die oben benannten Fluchtursachen zu bekämpfen. [1] Wir
21 sehen es als Christ*innen als unsere Pflicht an, uns für Menschen auf der Flucht
22 einzusetzen und für sie und mit ihnen aktiv zu werden. [2]

23 Aus diesem Grund schließt sich der BDKJ Trier dem Bündnis United4Rescue und
24 seinen Forderungen die Seenotrettung betreffend an:

25 • **Pflicht zur Seenotrettung**

26 Die Pflicht zur Seenotrettung ist Völkerrecht und das Recht auf Leben
27 nicht verhandelbar. Die EU und ihre Mitgliedsstaaten müssen dies auf dem
28 Mittelmeer gewährleisten.

- 29
- **Keine Kriminalisierung**
30 Die zivile Seenotrettung darf nicht länger kriminalisiert oder behindert
31 werden.

 - **Faire Asylverfahren**
32 Bootsflüchtlinge müssen an einen sicheren Ort gebracht werden, wo sie
33 Zugang zu einem fairen Asylverfahren haben. Dazu haben sich die
34 europäischen Staaten verpflichtet. Das Non-Refoulement-Gebot ist
35 zwingendes Völkerrecht: Menschen dürfen nicht zurück in Länder gebracht
36 werden, wo ihnen Gefahr droht und sie rechtlos sind.
37

 - **„Sichere Häfen“ ermöglichen**
38 Städte und Kommunen, die zusätzliche Schutzsuchende aufnehmen möchten,
39 sollen diese Möglichkeit erhalten. Der Anschluss an das Bündnis und seine
40 Forderungen soll unsere Haltung nach außen hin bestärken, dass wir nicht
41 bereit sind tatenlos zu zusehen, sondern wir auch bereit sind zu handeln.
42 In unseren Verbänden gibt es bereits verschiedene Aktionen, in denen wir
43 Menschen auf der Flucht unterstützen. Wir geben unserem Diözesanvorstand
44 den Auftrag die Forderungen des Bündnisses in den politischen Diskurs zu
45 bringen und sich für Geflüchtete zu engagieren. Der Diözesanvorstand
46 bringt es unter anderem im Landesjugendring Rheinland-Pfalz und Saarland
47 und im Katholik*innenrat ein und macht sich für ihre Umsetzung stark. Der
48 BDKJ-Diözesanvorstand formuliert im Namen des BDKJ Trier und seiner
49 Jugend- und Regionalverbände einen Brief, in welchem er unsere Forderungen
50 und Erwartungen zu diesem Thema erläutert und schickt diesen an
51 ausgewählte Bundestags- und Europaabgeordnete. Dieser Brief wird als
52 Briefvorlage den Jugend- und Regionalverbänden zur Verfügung gestellt,
53 damit sie ihrerseits Abgeordnete anschreiben können. Die Jugendverbände
54 und Regionalverbände bewerben das Bündnis. Die Jugendverbände ergänzen die
55 im Padlet der Abteilung Jugend vorhandenen Methoden und Ideen zu diesem
56 Thema durch die in ihren Verbänden bereits etablierten und praktizierten
57 Modelle und Methoden. So werden das Thema und unsere Forderungen auch in
58 die Ortsgruppen getragen und Kinder sowie Jugendliche für das Thema
59 sensibilisiert.
60

61 [\[1\]](#) Wir haben bereits auf Bundesebene den Beschluss "Frieden ist mehr Wert!"
62 gefasst, welchen Forderungen wir uns zur Bekämpfung von Fluchtursachen
63 anschließen:
64 [https://www.bdkj.de/fileadmin/bdkj/Dokumente/Beschluesse/7/7_16_Frieden_ist_mehr-
65 _wert.pdf](https://www.bdkj.de/fileadmin/bdkj/Dokumente/Beschluesse/7/7_16_Frieden_ist_mehr-_wert.pdf)

66 Wir berufen uns ebenfalls auf den Beschluss "LEBEN retten! Seenotrettung im
67 Mittelmeer sicherstellen und solidarische Flüchtendenpolitik endlich umsetzen"
68 des Deutschen Jugendring: [https://www.dbjr.de/artikel/leben-
69 rettenseenotrettung-im-mittelmeer-sicherstellen-und-solidarische-](https://www.dbjr.de/artikel/leben-rettenseenotrettung-im-mittelmeer-sicherstellen-und-solidarische-)

70 [fluechtendenpolitikendlich/](#)

71 [\[2\]](#) Unsere Grundhaltung uns als Christ*innen für ein offeneres Europa
72 einzusetzen ist Inhalt des Bundesbeschluss "Für ein neues Europa":

73 [https://www.bdkj.de/fileadmin/bdkj/Dokumente/Beschluesse/6/6_13_Fuer_ein_neues_E-](https://www.bdkj.de/fileadmin/bdkj/Dokumente/Beschluesse/6/6_13_Fuer_ein_neues_Europa.pdf)
74 [uropa.pdf](https://www.bdkj.de/fileadmin/bdkj/Dokumente/Beschluesse/6/6_13_Fuer_ein_neues_Europa.pdf)